

Schell, Hermann, *Verherrlichung und Gemeinschaft*. Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk. Hrsg. v. P. W. Scheele. Paderborn, Schöningh, 1957. 8°, 439 S. – Ln. DM 19,50. Daß es allmählich höchste Zeit geworden ist, das lange durch die Indizierung überschattete Lebenswerk Schells sine ira et studio neu zu überprüfen und die in Auseinandersetzung mit der Neuzeit gewonnenen Ergebnisse seines reichen und tiefen Denkens endlich in unser philosophisches Gedanken- und Lebensgut hineinzunehmen, ist in mannigfachen Besprechungen meiner Schriften zu Schells 50. Todestag vor 2 Jahren allenthalben zum Ausdruck gebracht worden. Es zeigt sich, daß nicht nur Fachtheologen und Philosophen, sondern darüber hinaus auch in modernen Weltanschauungskämpfen stehende Laienkreise nach einer neuen Zugänglichmachung des Schellschen Lebenswerkes verlangen, das beispielhaft ist für die Lösung der uns heute gestellten Aufgabe der Begegnung des traditionellen mit dem modernen Denken, dem es die katholischen Lebenswerte als Licht- und Leben spendende Kräfte für echte menschliche und christliche Lebensgestaltung aufzuschließen weiß. So wagt es nun auch der Ver-

lag Schöningh in Paderborn, der seinerzeit die wichtigsten Werke Schells verlegt hatte, hier etwas von dem Lebenswerk des großen Würzburger Theologen in einer umfassenden Auswahl dem heutigen Menschen vorzulegen. Sie steht unter dem Motto, mit dem Schell das doppelte Ziel des Universums zusammenfaßte: Verherrlichung und Gemeinschaft des dreieinigen Gottes. So wird hier versucht, aus dem über 5000 Seiten umfassenden Gesamtwerk Schells das vorzutragen, was in besonderer Weise der Verherrlichung und Gemeinschaft des dreieinigen Gottes gedient hat und uns heute helfen kann, die gleiche Aufgabe zu erfüllen. In diesem Sinne bemüht sich die Einleitung von Scheele, Schells Schrifttum in seiner Eigenart in den Blick zu bekommen, um es dann nach der göttlichen Wahrheit zu befragen in der Hoffnung, Hilfe zu finden für unseren Weg zu Gott. Freilich besteht bei einer solchen Blütenlese aus den Schellschen Gedankengängen über Gott, Trinität, Christus, Kirche, Mariologie, Sakramente und Eschatologie die große Gefahr, die der Herausgeber selber sieht, ohne sie bannen zu können, daß alle diese Dinge nur leichthin zur Kenntnis gebracht oder genommen werden, nicht aber in ihrem tiefen Gehalt erarbeitet und existentiell im eigenen geistigen Ringen zu eigen gemacht werden. Das aber war doch Schells eigentliches Anliegen, wie aus den mir vorliegenden, noch unveröffentlichten Schriften und zahlreichen Briefen Schells erhellt. Es steht zu hoffen, daß diese Auswahl manche Leser zum Studium wichtiger und besonders aktueller Schriften Schells hinführt, deren Neuherausgabe der um Schells Lebenswerk verdiente Verlag Schöningh vielleicht doch eines Tages ins Auge fassen mag.

Würzburg

Josef H a s e n f u ß